

Dein Leben und das meine

[Text von Christina Becke]

Hansgeorg Mühle

Dein

p

Le-ben und das mei-ne sind zwei Stra-ßen, die von fern her kom-men und am Ho-ri-zont ver-

schwin- den; ob sie sich spä-ter ein-mal wie-der fin- den, ob wir uns

lie - ben wer - den o - der las - sen: das weiß man nicht, weiß man

mf

nicht!

p

Wir se - hen trau - rig o - der auch ge - las - sen auf Strö - me,

p

die sich in - ein - an - der gie - ßen und e - wig frei den glei - chen Lauf be -

p

schlie- ßen. Ich lie - be Dich und kann Dich doch nicht fas-sen: man fragt mich

nicht; fragt mich nicht!

mf

Wir geh'n zu - sam-men

pp

nur zwei schnell-le Schrit-te; das Jetzt und Hier ist An - fang und zu gleich auch

En- de; Du reichst mir nur die Hän- de; viel-leicht als Trost, als

Dank, viel-leicht als Bit - te: Ich weiß es nicht, weiß

es nicht!

6/4